

Newsletter des KFA-Germany e.V.

März Juche 114 (2025)



Redaktionsnotiz

Liebe Freundinnen und Freunde der DVR Korea,

wir als KFA Germany e.V. haben uns auch im letzten Monat wieder für die Verteidigung Volkskoreas, ohne Wenn und Aber, auf der Straße eingesetzt. Wir veranstalteten eine Friedenskundgebung vor dem US-Konsulat in Düsseldorf, um Solidarität mit der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) zu zeigen und die Verbrechen der USA auf der Koreanischen Halbinsel, in Palästina und weltweit zu verurteilen. Alle gehaltenen Reden sowie ein Bericht über die Kundgebung sind im Newsletter enthalten.

Trotz der amerikanischen Sanktionen und des amerikanischen Embargos schreitet die DVRK immer weiter voran. Ein Paradebeispiel ist die 20X10-Politik für die Entwicklung von örtlichen Gebieten der Partei der Arbeit Koreas (PdAK). Laut dieser sollen 10 Jahre lang in 20 Kreisen und Städten der DVRK örtliche Industriebetriebe gebaut werden. Ende letzten Jahres sowie Anfang dieses Jahres wurden bereits in den ersten 20 Städten und Kreisen die neuen örtlichen Betriebe feierlich eröffnet. Ab diesem Jahr sollen nicht nur Industriebetriebe, sondern auch kulturelle und medizinische Einrichtungen errichtet werden, unter anderem im Kreis Kangdong. Marschall KIM JONG UN hielt dort beim Baubeginn des Krankenhauses und des Dienstleistungskomplexes eine Rede, welche in diesem Newsletter enthalten ist.

Sich über die DVRK zu informieren ist gut, doch aktiv zu werden ist besser. Über die Aktivitäten der KFA in Deutschland informieren wir ebenfalls in unserem Newsletter.

Nieder mit dem US-Imperialismus!

Nieder mit dem südkoreanischen faschistischen Marionettenregime!

Es lebe die DVRK!

Es lebe Marschall KIM JONG UN!

Manse!

(Die Redaktion)

Eine neue Linie für den Parteiaufbau im neuen Zeitalter



Die Partei der Arbeit Koreas legte ihre neue Aufbaulinie im neuen Zeitalter zur allseitigen Entwicklung des Sozialismus dar und setzt sich für deren Durchsetzung ein.

Am 17. Oktober 2022 legte der Generalsekretär Kim Jong Un in seiner historischen Vorlesung in der Zentralen Kaderschule der Partei der Arbeit Koreas die Linie für Parteiaufbau im neuen Zeitalter klar.

Am 17. Oktober 1926 wurde der Verband zur Zerschlagung des Imperialismus, Beginn der koreanischen Revolution und historische Wurzel der Partei der Arbeit Koreas, gegründet.

In seiner Vorlesung machte Kim Jong Un klar die neue Linie für Parteiaufbau in der neuen Ära.

Die Partei der Arbeit Koreas setzte bisher das Prinzip des organisatorischen und ideologischen Aufbaus und der Führungskunst durch, verstärkte die ganze Partei organisatorisch und ideologisch, rüttelte die Volksmassen auf, überwand somit alle Schwierigkeiten und erzielte in allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus große Erfolge.

Kim Jong Un betonte, dass man nach der Forderung des neuen Zeitalters die Partei der Arbeit Koreas in politischer Hinsicht bewährt, in organisatorischer Hinsicht fest, in ideologischer Hinsicht rein und in der Hinsicht der Diszipliniertheit streng und in der Hinsicht des Arbeitsstils gesund verstärken und entwickeln soll. Der politische, organisatorische, ideologische, disziplinäre und Arbeitsstil-Aufbau, das sei die Richtung für den Parteaufbau im neuen Zeitalter, bekräftigte er.

Die neue Richtung für den Parteaufbau, und zwar die 5-Punkte-Linie, stellt den Weg der Partei der Arbeit Koreas dar.

Kim Jong Un erklärte umfassend die prinzipiellen Fragen dafür, die führende Rolle der Partei zu erhöhen, in der Parteiarbeit den politischen Charakter zu wahren, die Partei und die revolutionäre Formation ständig organisatorisch zu festigen und die ideologische Arbeit inhaltsreich und wirkungsvoll durchzuführen.

In der Partei ist eine mächtige Diszipliniertheit herzustellen und der Partei eigener kommunistischer Arbeitsstil weiter fortzusetzen, sagte er und hob weiter hervor, man solle das Volk für heilig halten, dem Volk bereitwillig dienen, somit das Vertrauen des Volkes verdienen, einen eigenen Parteiarbeitsstil haben und mit der Kraft der Einheit von Partei und Volk das höhere Ziel erreichen. Das solle zur Existenz- und Revolutionsweise der Partei werden.

Die Partei der Arbeit Koreas wird nach dieser neuen Linie ihre ruhmreiche Geschichte ewig fortsetzen.

Kundgebung "Stoppt die Aggressionen gegen die DVRK! Für Frieden und Völkerverständigung" vor dem US-Konsulat in Düsseldorf am 22. Februar Juche 114 (2025)



Zahlreiche Mitglieder und Sympathisanten des KFA Germany e.V. sowie weitere Friedensaktivisten und Antiimperialisten hielten unter der Führung des KFA Germany e.V. am 22. Februar Juche 114 (2025) von 14 bis 16 Uhr eine Protestkundgebung vor dem US-Konsulat in Düsseldorf ab.

Der Vorsitzende des KFA Germany e.V., Gen. Jeremy Bieringer, der stellvertretende Vorsitzende Gen. Dominik Pach, Ehrenmitglied Gen. Bernhard Falk und eine russische Schriftstellerin hielten Reden, welche die Verbrechen des US-Imperialismus anprangerten und sich mit dem Widerstand der DVRK solidarisierten. Es wurden

Solidaritätsschreiben von zahlreichen Organisationen verlesen wie etwa von der Kommunistischen Partei Indonesiens, der Dänemark-DVRK Freundesgesellschaft und der KFA UK.

Viele Passanten blieben stehen und hörten den Reden interessiert zu. Es wurden viele Flugblätter mit Informationen über die DVRK verteilt.

Redebeitrag des Vorsitzenden des KFA Germany e.V. auf der Kundgebung in Düsseldorf



Liebe Freunde und Genossen,

ich freue mich über jeden, der heute erschienen ist, um für Frieden und Völkerverständigung einzustehen. Ihr leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Weltfriedens und zur internationalen Solidarität. Ihr könnt wahrlich stolz auf euch sein.

Mittlerweile ist es zu einer Art Tradition geworden, meine Reden mit Brecht-Gedichten einzuleiten. Nicht nur weil sie viel historische Wahrheit enthalten, sondern weil sie leider immer noch und wieder aktuell sind. Diesmal werde ich sein Gedicht „Zum Kongress der Völker der Welt“ vorlesen:

***Das Gedächtnis der Menschheit
für erduldete Leiden ist erstaunlich kurz.***

***Ihre Vorstellungsgabe für kommende
Leiden ist fast noch geringer.***

***Die Beschreibungen,
die der New Yorker
von den Gräueln der Atombombe erhielt,
schreckten ihn anscheinend nur wenig.
Der Hamburger ist noch umringt von den Ruinen,
und doch zögert er,
die Hand gegen einen neuen Krieg zu erheben.
Die weltweiten Schrecken der vierziger Jahre scheinen vergessen.
Der Regen von gestern macht uns nicht nass, sagen viele.***

***Diese Abgestumpftheit ist es,
die wir zu bekämpfen haben,
ihr äußerster Grad ist der Tod.
Allzu viele kommen uns schon heute vor wie Tote,
wie Leute, die schon hinter sich haben,
was sie vor sich haben, so wenig tun sie dagegen.
Und doch wird nichts mich davon überzeugen,
dass es aussichtslos ist,
der Vernunft gegen ihre Feinde beizustehen.***

***Lasst uns das tausendmal Gesagte immer wieder sagen,
damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde!
Lasst uns die Warnungen erneuern,
und wenn sie schon wie Asche in unserem Mund sind!
Denn der Menschheit drohen Kriege,
gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind,
und sie werden kommen ohne jeden Zweifel,
wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten,
nicht die Hände zerschlagen werden.***

Vielen von uns kommt es sicher so vor, als ob wir schon tausende Male unsere Stimme erhoben haben gegen den US-Imperialismus. Die älteren unter euch waren vielleicht schon an Kundgebungen gegen den Angriffskrieg auf Jugoslawien beteiligt, dem ersten Angriffskrieg, der seit

Ende des Zweiten Weltkriegs von deutschem Boden ausgegangen ist. Seitdem hat sich die BRD an so gut wie allen Verbrechen des US-Imperialismus beteiligt, ob es nun der Krieg gegen Afghanistan war, oder der Sturz der legitimen Regierung Syriens.

Doch wir geben nicht auf, wir gehen weiter auf die Straße und wiederholen, wie Brecht es so schön gesagt hat „das tausendmal Gesagte immer wieder (...), damit es nicht einmal zu wenig gesagt wurde“. Wir stehen hier um gegen den israelischen Völkermord in Palästina zu protestieren, um gegen den amerikanischen Stellvertreterkrieg gegen Russland zu demonstrieren und gegen die westlichen Aggressionen gegen die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK), wie Nordkorea richtig heißt, zu protestieren. Wir erheben unsere Stimme für Frieden und Völkerverständigung, für eine Welt in welcher Staaten ihren eigenen Weg gehen können, ohne dafür in Grund und Boden bombardiert oder mit Sanktionen belegt zu werden.

Viele Menschen hegen nun Hoffnungen auf den neuen US-Präsidenten Donald Trump. Solche Hoffnungen auf angeblich „vernünftige“ bürgerliche Politiker sind kein neues Phänomen. Schon im Jahr 1961 schrieb Genosse KIM JONG IL dazu:

„Die gegenwärtigen Revisionisten schwätzen vom „vernünftigen“ Imperialismus und behaupten, dass auch in der imperialistischen Politik ein Wandel einträte, wenn „urteilsfähige“ bürgerliche Politiker an die Macht kämen. Davon ausgehend setzten sie bis vor kurzem Hoffnung auf Eisenhower, nun erwarten sie sich etwas von Kennedy. Wie es keine von der Wirtschaft getrennte Politik gibt, so kann es auch keinen bürgerlichen Politiker geben, der von Milliarden losgelöst ist. Die bürgerlichen Politiker in der imperialistischen Gesellschaft sind Wortführer der Interessen der Monopolkapitalisten und deren Amtsdienner. Die Politik imperialistischer Staaten wird im Interesse einer Handvoll Großmonopolkapitalisten betrieben. Eine Politik, die den Interessen der Milliardäre zuwider liefe, ist da nicht zu erwarten.“

Genauso wie „vernünftige“ bürgerliche Politiker damals eine Illusion waren sind sie es heute. Trump ist nicht nur ein Handlanger der

Milliardäre, er ist selbst Milliardär. Er ist durch die Ausbeutung der Werktätigen der USA steinreich geworden und wir sollen glauben, er würde nun da er Präsident ist im Interesse der Werktätigen handeln?

Dabei muss man sich nur anschauen, was er in den ersten Wochen seiner zweiten Amtszeit bereits verbrochen hat. Nicht nur hat er den international gesuchten Kriegsverbrecher Benjamin Netanjahu zu sich ins Weisse Haus eingeladen. Er hat sogar vor der gesamten Weltöffentlichkeit die ethnische Säuberung des Gazastreifens gefordert.

Auch gegenüber der DVRK führt Trump die Politik seines Vorgängers Genozid-Joe Biden fort. Der Leiter der Politischen Abteilung des Verteidigungsministeriums der DVRK veröffentlichte zu den Aggressionen der Trump Administration folgende Stellungnahme:

„Neulich bestand der Befehlshaber der Truppen im nördlichen Gebiet der USA darauf, dass die DVRK nun die Fähigkeit besitze, mit Atomwaffen das ganze Gebiet Nordamerikas anzugreifen. Die Kräfte der kontinentalen ballistischen Raketen der DVRK bedrohen die Sicherheit des Festlandes der USA und deren Raketenabwehrsystem bedrohen.

Aber die USA, die unsinnig nach Aufrüstung und radikaler Modernisierung der Atomstreitkräfte streben, so in der Stellungnahme, bedrohen ernst die Sicherheitsumwelt der Koreanischen Halbinsel und der Welt. Dass sie von der „Drohung“ aus der DVRK sprechen, ist doch räuberische Sophisterei.

Die strategischen Streitkräfte der DVRK sind verteidigen die Sicherheit des Staates und gewährleisten das strategische Gleichgewicht der Region. So tragen sie den verteidigenden Charakter.

Aber die USA schildern es als „Drohung“. Das beweist nur, dass sie die DVRK feindselig betrachten.

Wir sind im Ernst besorgt über die Konfrontationshandlung des US-Militärs, das die vermeintliche Frage der Drohung der DVRK an die Öffentlichkeit bringt und aus diesem Grund eigene abenteuerliche militärische Ambition auf die Oberherrschaft mittels der Kraft über diese Region zu rechtfertigen versucht.

Die gegenwärtige US-Administration befürwortet, unter dem Vorwand der Verteidigung des Festlandes offensives Raketenabwehrsystem zu bauen mit dem Ziel auf den präventiven Angriff gegen andere Länder und auf Militarisierung des Weltraums. Gleichzeitig behauptet der Befehlshaber der Truppen im nördlichen Gebiet der USA die „Drohung“ aus der DVRK. Daran kann man eindeutig erkennen, worin der wahre Zweck besteht.

Vor kurzem drang ein Atom-U-Boot der USA öffentlich in die Koreanische Halbinsel ein, berieten die Betreffenden der US-Weltraumarmee mit den Experten Japans und der ROK, die Informationen zur Erkundung der ballistischen Raketen der DVRK gemeinsam zu besitzen und gemeinsame Weltraumkriegsübung durchzuführen.

Die Armeen der USA und der ROK haben im kommenden März vor, das große Kriegsmanöver „Freedom Shield“ abzuhalten. All diese Tatsachen gelten als ausreichenden Grund dafür, dass die DVRK angesichts der verstärkten militärischen Drohung der feindlichen Länder dementsprechende Verteidigungskraft weiter festigt.

Wenn die USA tatsächlich Besorgnis über die Sicherheit ihres Festlandes haben, könnten sie diese nur dadurch beseitigen, militärische Drohung gegen souveräne Länder und feindliche Politik gegen sie aufzugeben.

Es ist gerechtes Selbstverteidigungsrecht eines souveränen Staates, die Selbstverteidigungskraft ununterbrochen zu verstärken, die alle Sicherheitsgefahren der Gegenwart und der Zukunft effektiv unterdrückt und sowohl die Sicherheit des Staates als auch das strategische Gleichgewicht der Region garantiert.

Unsere Streitkräfte werden weiterhin ihrer Mission treu folgen, gestützt auf die mächtige Selbstverteidigungskraft alle Herausforderungen und Drohungen aus den feindlichen Staaten durchaus zurückzuhalten und unter Kontrolle zu stellen und den Frieden und die Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel und in ihrer Region zuverlässig zu verteidigen.“

Liebe Freunde und Genossen,

machen wir den US-Imperialisten klar, dass die DVRK nicht alleine steht. Machen wir ihnen klar, dass wir und, wie die zahlreichen Solidaritätsschreiben beweisen, viele Menschen weltweit hinter der DVRK steht und die US-amerikanischen Aggressionen verurteilen.

Lasst uns dafür einsetzen, dass die amerikanischen Truppen die Besatzung Südkoreas beenden und aus Deutschland und allen fremden Ländern abziehen. Amerikanische Soldaten gehören nicht nach Südkorea, nicht nach Deutschland oder sonst irgendwo außerhalb der USA hin.

Die Teilnahme an dieser Kundgebung ist bereits ein wichtiger Beitrag für den Kampf um den Erhalt und die Wiederherstellung des Friedens, deswegen kann ich nicht die Bedeutung eurer Teilnahme überbetonen. Denn jeder noch so kleine Widerstand zählt. Wir dürfen es allerdings nicht dabei belassen. Wenn ihr euch weiter einsetzen wollt für die DVRK und gegen die amerikanischen Aggressionen, dann besucht unseren Juche-Studienkreis, folgt uns auf den sozialen Medien wie Odysee, Telegram und Tiktok. Die Informationen dazu findet ihr auf unseren Flugblättern. Teilt auch die Inhalte mit euren Freunden und Verwandten und werdet selber aktiv. Verteilt selber Flugblätter und nehmt auch an künftigen Veranstaltung der KFA Germany teil. Jeder Beitrag zählt. Vielen Dank fürs Zuhören.

Nieder mit dem US-Imperialismus!

Nieder mit dem Zionismus!

Freiheit für Palästina!

Es lebe Juche-Korea!

Redebeitrag des Gen. Bernhard Falk auf der Kundgebung in Düsseldorf



Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir haben uns hier heute versammelt, um vor dem US-Generalkonsulat gegen den Imperialismus und gegen den Extremkapitalismus à la USA und BRD zu protestieren. Unser Ziel sind Völkerfreundschaft und Frieden. Hinter mir sehen Sie den Düsseldorfer Hauptbahnhof. Wir befinden uns auf dem Bertha-von-Suttner-Platz. Zu meiner Rechten befindet sich das Generalkonsulat in den hohen Gebäuden. Das Generalkonsulat wird polizeilich 24 Stunden am Tag bewacht. Das bedeutet, dass wir dort nicht unmittelbar vorstehen dürfen – auch das ist bezeichnend für die Situation. Wir haben US-Generalkonsulate in Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München und Leipzig. Unsere Gruppierung, die Korean Friendship Association Germany, hat im vergangenen Jahr am 27. Juli bereits in Leipzig vor dem US-Generalkonsulat, das noch stärker bewacht ist, eine Kundgebung durchgeführt, ebenso vor der US-Botschaft in Berlin am Brandenburger Tor. Es geht bei unserer Kundgebung um mehrere Aspekte.

Meine Damen und Herren,

Wir leben hier nicht in den USA, sondern in Europa und müssten eigentlich ein Interesse daran haben, eine stabile Sicherheitsstruktur zu schaffen. Dabei spielt natürlich die Russische Föderation, der flächenmäßig größte Staat der Erde, eine große Rolle. Es muss also darum gehen, im Interesse der hier in Deutschland lebenden Menschen eine Sicherheitsarchitektur zu schaffen, die den gesamten eurasischen Raum sichert. Und das geht nur in Kooperation mit der Russischen Föderation. Das heißt, statt der Russischen Föderation zu verbieten, Konsulate zu betreiben – es wurden ja alle Konsulate der Russischen Föderation in der BRD geschlossen, außer dem Generalkonsulat in Bonn –, sollte man die Hand der Freundschaft in Richtung Russische Föderation reichen. Denn die Russische Föderation und Deutschland müssen in Frieden zusammenleben. Wir haben auf der Landkarte keine andere Wahl, und uns verbindet vieles. Und das ist uns näher, nicht nur geografisch, als die verdamnte Präsenz der USA hier in der BRD. Ich sage ganz deutlich: Ami, go home! Wir wollen diese US-Stützpunkte hier nicht, insbesondere keinen Kriegsstützpunkt wie die US-Airbase in

Ramstein. Wir wollen auch die anderen US-Stützpunkte in der BRD nicht. Das sind Kriegszentralen, die unseren Interessen widersprechen. Wir setzen uns für Völkerfreundschaft und Frieden ein. Das heißt, es darf keine Fortsetzung dieses NATO-Kurses geben. Deutschland muss aus der NATO austreten. Die US-Basen müssen hier im Land geschlossen werden. Die US-Soldaten müssen in die USA zurückkehren. Und wir müssen die Hand der Freundschaft in Richtung Russische Föderation reichen.

Und es geht noch um eine weitere grundsätzliche Frage, nämlich die Einstellung, die wir als in Deutschland lebende Menschen gegenüber der Situation in der Welt haben. Wenn man Länder nur unter dem Gesichtspunkt betrachtet, welche Rohstoffe man dort plündern kann oder ob sie für touristische Zwecke geeignet sind, dann ist das nicht nur eine unglaublich imperialistische, sondern auch arrogante Haltung, die sich nicht durchsetzen kann und nicht durchsetzen wird. Jedes Volk der Erde hat das Recht, sich selbst zu bestimmen, sich um sein Schicksal zu kümmern und sich in Frieden mit anderen für die Menschheit insgesamt einzusetzen. Das ist der entscheidende Punkt. Das heißt, Deutschland muss endlich anfangen, die Welt nicht als einen Ort zu betrachten, den man plündern oder bekriegen kann, sondern die Hand der Freundschaft in Richtung Volksrepublik China und anderer großer Mächte auszustrecken.

Und es ist gerade auf der koreanischen Halbinsel deutlich, welche Eskalationspolitik die USA betreiben. Vor wenigen Tagen haben unverschämte Manöver an der demilitarisierten Zone, also dem Grenzgebiet zwischen Nord- und Südkorea, seitens der US-Soldaten in Kooperation mit dem Marionettenregime Südkoreas stattgefunden. Solche Militärmanöver kann man nur als Provokation bezeichnen. Bekanntlich versuchen die USA, die BRD und andere imperialistische Staaten, die DVRK – die Demokratische Volksrepublik Korea, die hier meistens als Nordkorea bezeichnet wird – mit Sanktionen in die Knie zu zwingen. Das ist eine beliebte Methode, die vor allem die Muslime im Irak vor Jahren schon erfahren mussten. Man versucht, ganze Länder mit den härtesten Wirtschafts- und Finanzsanktionen in die Knie zu zwingen. Gegen diese Erpressungsversuche wehren wir uns. Deswegen

gehen wir auf die Straße, denn das, was die USA machen, ist nicht akzeptabel. Und das muss uns vor allem interessieren: Was macht die BRD-Regierung in diesem Zusammenhang? Auch die Menschen in der DVRK haben das Recht, selbst zu bestimmen, wie sie leben wollen – eine Wirtschaft aufzubauen, ohne durch Sanktionen behindert zu werden. Wir setzen uns für Völkerfreundschaft ein. Das heißt nicht, dass wir jedes System preisen oder hinterherlaufen, aber es heißt, dass die Völker sich nicht gegenseitig mit Krieg, Sanktionen und anderen Repressionsmaßnahmen unterdrücken dürfen. Das ist der Punkt, um den es geht.

Meine Damen und Herren,

Sie sehen hier vor mir die Fahne der Deutschen Demokratischen Republik. Ich will nicht alles preisen, was in der DDR im Laufe der Jahrzehnte passiert ist. Aber eines müssen wir festhalten: Die DDR hat 40 Jahre lang als Friedensstaat existiert und Völkerfreundschaft mit Lateinamerika, Afrika und Asien praktiziert. Das hatte international hohes Ansehen. Deutschland wäre gut beraten, andere Völker nicht zu unterdrücken, sondern die Hand der Freundschaft zu reichen. Ich sage das nicht aus moralischen oder philosophischen Gründen, sondern weil Deutschland merken muss, dass andere Länder inzwischen in der Lage sind, wertvolle Produkte herzustellen, sich technologisch weiterzuentwickeln und sich gegen Ausbeutungsversuche zu wehren. Wenn Deutschland also weiterhin Wohlstand bewahren will, ist es im deutschen Interesse, sich die anderen Völker dieser Welt nicht zum Feind zu machen. Wenn man zum Beispiel, wie Merz – der BlackRock-Merz, der morgen zum Kanzler gewählt werden will – ankündigt, dass man im Pazifik mit einer deutschen Marinebasis präsent sein möchte und dass man die Volksrepublik China und die DVRK weiter provozieren möchte, dann ist das genau der Irrweg, den ich hier beschreibe. Deutschland muss sich umorientieren – zu seinem eigenen Nutzen. Deutschland hat Fähigkeiten und kann sich gerecht in den Welthandel einbringen, kann Kooperationen mit verschiedensten Staaten aufbauen. Aber was nicht geht, ist, die Volksrepublik China zwar gern für Importe und Exporte zu nutzen, aber gleichzeitig gegen sie zu hetzen. Was ist das für eine Verlogenheit?

Man muss die Russen nicht unbedingt lieben, aber wir haben einen gemeinsamen Sicherheitsraum – den eurasischen Sicherheitsraum, bestehend aus Europa und Asien. Die Russische Föderation erstreckt sich über beide Kontinente, und wir sind im Vergleich dazu ein ganz kleines Land. Wir müssen ein Interesse daran haben, in Sicherheit und Frieden zu leben. Wenn wir aber Leute wie Baerbock um die Welt reisen lassen und andere Nationen provozieren, dann dürfen wir uns nicht wundern, wenn das negative Reaktionen hervorruft – genau das Gegenteil von dem, was wir eigentlich brauchen.

Meine Damen und Herren,

ich mache es hier kurz: Deutschland steht vor entscheidenden Weichenstellungen, und die Weichenstellung sollte vor allem in Richtung Frieden, Völkerfreundschaft und Abzug aller US-Soldaten sowie Schließung aller US-Militärbasen auf deutschem Boden erfolgen. Zum Abschluss möchte ich ganz ausdrücklich den Solidaritätsadressen, die wir aus aller Welt für diese Kundgebung erhalten haben, meinen Dank aussprechen. Wie Sie vielleicht wissen, ist die KFA Germany nur der deutsche Zweig der internationalen Korean Friendship Association. Wir haben aus Thailand, Indonesien, Kambodscha und europäischen Ländern, insbesondere von Dr. Dermot Hudson aus Großbritannien, Solidaritätsadressen erhalten, die wirklich bewegen, wenn man sie liest. Das zeigt, dass die Welt ein Dorf geworden ist. Wir rücken zusammen und setzen uns insbesondere dafür ein, dass die Sanktionen gegen die DVRK aufgehoben werden, dass die USA und die BRD die DVRK nicht mehr provozieren oder schikanieren und dass eine Situation entsteht, in der Länder wie die DVRK in Sicherheit und Frieden leben können. Das ist unser Ziel. Und ich glaube, wir sind hier vor dem US-Generalkonsulat in Düsseldorf genau an der richtigen Stelle, um unser Anliegen vorzutragen.

Herzlichen Dank.

Redebeitrag einer russischen Schriftstellerin auf der Kundgebung in Düsseldorf



Es ist schwer, über Völkerverständigung in unserer Welt zu sprechen, in einer Welt, in der ständig Kriege geführt werden. Gerade jetzt, vor unseren Augen, hat der Völkermord am palästinensischen Volk stattgefunden, und das ist noch nicht das Ende: Jetzt sollen die Überlebenden auf Befehl von Trump aus ihrer Heimat vertrieben

werden. Dabei werden gerade die Opfer von allen Medien als Terroristen beschimpft, und in Deutschland darf man nicht einmal ohne Angst laut sagen, dass man auf der Seite Palästinas steht.

Wie können Juden und Palästinenser jemals zu einer Verständigung kommen? Dazu muss man erst einmal zur Realität kommen: zur Realität, in der innerhalb eines Jahres über 60.000 Zivilisten durch israelische Bombenangriffe getötet wurden. Und das kann durch keine Provokation oder Verbrechen der anderen Seite gerechtfertigt werden: Es gibt einfach nichts, was einen Völkermord rechtfertigen könnte.

Aber können die Israelis und ihre Unterstützer, zum Beispiel in Deutschland, jemals zu dieser Realität kommen?

Das ist eine gute Frage. Die deutschen Nazis wurden erst durch die Zerschlagung durch die Rote Armee gezwungen, sich der Realität zu stellen. Vor 80 Jahren lebte das deutsche Volk auch in einer Situation des totalen Betrugs: angeblich seien Juden, Slawen und andere Völker „minderwertige Rassen“ und könnten zum Wohle der höheren Rasse vernichtet werden. Angeblich haben die Juden Russland erobert und die Sowjetunion gegründet, angeblich will die Sowjetunion die ganze Welt erobern, und angeblich verteidigt Hitler nur Deutschland. Es gab auch damals in Deutschland die wenigen, die die Realität verstanden haben, aber die sind dann in den Konzentrationslagern gelandet. Konnte das deutsche Volk von sich aus die Realität begreifen? Das bezweifle ich. Die Menschen wurden von den Nazis betrogen, sie hatten keine anderen Informationsquellen, sie sahen die Welt durch die Nazi-Brille und alle anderen Informationen wurden als „sowjetische Propaganda“ oder „Verschwörungstheorie“ abgetan. So haben viele Deutsche das Nazi-System mitgemacht.

Ich habe einmal mit einer über 90-jährigen klugen Frau gesprochen, die in der Nazizeit schon erwachsen war. Sie sagte: „Damals haben uns die Nazis belogen. Jetzt schaue ich Fernsehen und denke immer: Kann man denen heute noch trauen?“

Ja, auch heute noch sind die Medien weit von der Realität entfernt. Nehmen wir den Krieg in der Ukraine. Seit drei Jahren lesen und hören wir nur Berichte mit unterschiedlichem Wahrheitsgehalt, und manchmal ist dieser Wahrheitsgehalt gleich Null.

Sogar der historische Kontext wird verdreht. Die Ukrainer werden als tapfere Kämpfer für die Unabhängigkeit von Russland dargestellt, dabei wurde ihnen die Unabhängigkeit von Russland schlicht geschenkt, Russland hat der jungen Nation viele großzügige Geschenke gemacht, darunter auch die Unabhängigkeit, und diese war 2013, als der Maidan in Kiew ausbrach, keineswegs bedroht.

Dass die Ukraine 8 Jahre lang das angeblich eigene Volk im Donbass - und Russland hat zugestimmt, dass der Donbass ukrainisch bleibt - brutal beschossen hat, dieses Volk nicht als eigenes anerkannt hat, dort keine Renten und Sozialleistungen gezahlt hat, überhaupt nichts getan hat, um den Donbass wieder zu integrieren, und dort Tausende von Zivilisten getötet hat - davon sehen wir in den deutschen Medien nichts.

Niemand weiß, dass es laut OSZE-Berichten die Ukraine war, die den Donbass im Februar 2022 wieder massiv beschossen hat und dass auch russisches Territorium bedroht war. Wir hören dagegen seit drei Jahren von der angeblichen Brutalität der Russen. Trotzdem kommen viele Deutsche auf seltsame Gedanken: Warum, fragen sich manche, sind über eine Million Menschen aus der Ukraine nach Russland geflohen? Wo gibt es noch eine Situation, in der Menschen aus einem Kriegsgebiet freiwillig auf das Territorium eines „brutalen Aggressors“ fliehen?

Aber hat jemand das Wort „Selidovo“ gehört? Das ist die Stadt im Donbass, die bis 2024 ukrainisches Territorium war und erst 2024 von russischer Seite eingenommen wurde. Vor dem Rückzug haben die ukrainischen Soldaten die in der Stadt verbliebene Zivilbevölkerung umgebracht - mit der Begründung, diese Menschen würden nur auf Russland warten. Überlebende Zeugen berichten, dass die Soldaten einfach in die Hochhäuser gingen, in die Wohnungen eindrangen und die Menschen dort kurzerhand erschossen.

Im Gebiet Kursk, z.B. im Dorf Russkoje Porechnoje, wurden nach dem Rückzug der ukrainischen Armee über 20 Leichen von Zivilisten mit Folterspuren und verbundenen Händen gefunden. Ich wäre froh, wenn das nur russische Lügenpropaganda wäre. Leider ist es anscheinend nicht so: Es gibt Foto- und Videomaterial, auf dem alles sehr deutlich zu sehen ist.

Die Zivilisten, sowohl in der Region Kursk als auch im Donbass, werden von den Drohnen gejagt, es wird gezielt auf zivile Autos geschossen.

Natürlich hat die deutsche Presse darüber kein Wort verloren. Obwohl das alles von der russischen Seite internationalen Behörden bereits offiziell vorgelegt wurde.

Warum nicht? Weil die Deutschen in einer Informationsblase leben müssen, sie müssen weiter brav arbeiten und Steuern zahlen, und für diese Steuern werden Waffen geliefert, um die Menschen im Donbass und allen Ecken der Welt zu töten.

Kann die Verständigung zwischen diesen Völkern jemals wieder hergestellt werden? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nur, dass es keinen anderen Weg gibt als eine multipolare Welt, in der sich die Völker mit Respekt begegnen. Wo es keine imperialistische wirtschaftliche Ausbeutung gibt, wo keine Kriege um seltene Erden oder Öl geführt werden. Und wo der Reichtum den Völkern gehört und nicht den superreichen Eliten. Entweder die Welt geht diesen anderen Weg, oder die ganze Welt liegt bald in Trümmern.

Der erste Schritt in diese Welt ist die Anerkennung der Realität und das Recht auf Zugang zu verschiedenen Informationsquellen.

Redebeitrag des Stellv. Vorsitzenden des KFA-Germany e.V.



Freunde, Genossen, Kameraden!

Wir haben uns heute hier versammelt unter der Losung “Gegen transatlantische Fremdbestimmung - Für Völkerfreundschaft”, wir wollen dabei der Heldentaten des koreanischen Volkes eingedenk sein, das es zum ersten Mal in der Geschichte gewagt hat dem Feind nicht nur seines Volkes, sondern dem Feind der gesamten werktätigen und ausgebeuteten Menschheit die Stirn zu bieten. Viele Völker sollten diesem Beispiel folgen und wir wollen uns heute in ihre Reihen stellen, indem wir dem US-Imperialismus und seinen Handlangern den bedingungslosen und unerbittlichen Kampf ansagen.

Wir müssen feststellen, dass wir uns heute in einer ganz ähnlichen Situation befinden. Lenin hat es deutlich gemacht, Faschismus und Bürgerlicher Parlamentarismus sind beides nur die politischen Hüllen der Diktatur des Monopolkapitals. Und wie wir es 1933 gesehen haben,

kann Parlamentarismus von heute auf morgen zu Faschismus werden, wenn das Monopolkapital es so will. Die Politik Adolf Hitlers lässt sich mit den Worten des Nationalrevolutionärs Ernst Niekisch in einem Satz zusammenfassen: Für den westlichen Imperialismus gegen den Bolschewismus zu Felde ziehen, um den Deutschen Großmachtstatus wiederherzustellen. Worin besteht der Unterschied zu heute? Ist nicht das exakt die Politik der zionistischen und transatlantischen Kartellparteien? Das deutsche Volk als Vasall des US-Imperialismus in einen erneuten Krieg gegen unsere russischen Genossen zu treiben und jede Sozialistische Regung im eigenen Lande zu ersticken. Ist das nicht die Definition von Faschismus? Aggression nach außen und Reaktion nach innen.

Worin bestehen Wesen und Ziel, der von den USA geführten NATO, der unsere Politiker auf erbärmliche Weise so sklavisch folgen? Winston Churchill hat es nach dem Sieg der Roten Armee über den Hitler-Faschismus unverhohlen zum Ausdruck gebracht: "Wir haben die falsche Sau geschlachtet." Das soll heißen, Ziel des Anglo-Amerikanischen Imperialismus ist seit jeher die Ausrottung des Kommunismus, um die Weltherrschaft des Monopolkapitals zu verwirklichen. Dafür soll das Deutsche Volk nun zum zweiten Male missbraucht werden.

Wir haben bereits gehört, welche unsäglichen Verbrechen der US-Imperialismus in der Vergangenheit vollbracht hat und noch heute anrichtet. Wir versprechen: Wir werden Hiroshima und Nagasaki nicht vergessen, wir werden die zerbombten Koreanischen Städte nicht vergessen, wir werden die vietnamesischen Mütter vergessen, die bis Heute Kinder ohne Augen, Arme und Beine zur Welt bringen, weil diese Leute dort hochgiftiges Entlaubungsmittel über zivilen Einrichtungen gesprüht haben. Wir versprechen, wir werden ganz sicher Dresden und Hamburg nicht vergessen, in denen Zigtausende Deutsche Männer, Deutscher Frauen und Deutscher Kinder bei lebendigem Leibe verbrannt sind.

Wir werden diese imperialistischen Verbrechen nicht nur nicht vergessen, sondern weigern uns, uns für irgendwelche fetten Bonzen,

für irgendwelche amerikanischen und aschkenasischen Aktionäre in einen Krieg treiben zu lassen, der nicht nur deutsches Blut fordern wird. Wir verweigern uns gegen einen Krieg mit unseren Russischen, Chinesischen, Iranischen, Syrischen, Afghanischen, Palästinensischen, Vietnamesischen und Koreanischen Freunden. Ja, wir sind nicht allein, Genossen!

Wir fordern daher den sofortigen Abzug aller ausländischen Truppen aus Deutschland! Wir fordern den Austritt Deutschlands aus der von den USA gesteuerten NATO und EU! Und wir fordern die Absetzung und Verhaftung aller Kriegstreiber und Verräter am deutschen Volk und der Völkerfreundschaft.

Aber damit nicht genug! Wir wollen nicht nur die amerikanischen Soldaten aus unserem Land haben, sondern wir wollen sie aus unserem Land haben mitsamt ihrer Politik, mitsamt ihres Wirtschaftssystems und mitsamt ihrer ganzen degenerierten Yankee-Kultur. Wir haben genug von dem American Way of Life mit seiner Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Massenarmut, unkontrollierten Massenmigration, Bandenkriminalität und seinem krankhaften Individualismus. Uns Kommunisten wird vorgeworfen, dass wir mit unseren Forderungen Feinde der demokratisch freiheitlichen Grundordnung seien. Wir leben in einem Land, in dem heute 1% der Bevölkerung 50% Reichtums besitzt. Wir leben in einem Land, das knapp 3 Millionen seiner Bürger keine Arbeit und 531.600 Menschen kein Dach über dem Kopf bieten kann. Einem Land, in dem 14,2 Millionen Menschen von Armut betroffen sind.

Wir fordern daher das gesamtgesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln unter der demokratischen Verwaltung des deutschen Volkes sowie Recht auf Arbeit und Wohnung für jeden einzelnen Bürger. Und uns werfen die politischen Vertreter des 1% die Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung vor. Wer sind die Feinde der Demokratie und der Menschenwürde und wer deren Verteidiger? Wir Kommunisten sind es, die Demokratie und Menschenwürde nicht nur mit Worten fordern, sondern auch in die Tat umsetzen werden.

In der Demokratischen Volksrepublik Korea sehen wir heute eine real existierende Alternative zu dem kapitalistischen Gesellschaftssystem. Wir sehen eine Gesellschaft ohne Ausbeutung, ohne Arbeits- und Obdachlosigkeit, ohne Steuern und Privateigentum, eine Gesellschaft mit kostenfreier Hochschulbildung und Gesundheitsversorgung, kostenfreien Wohnungen, und vor allem eine Gesellschaft, die jedem Einzelnen ein sinnvolles Dasein im Sozialistischen Kollektiv sichert. Eine Gesellschaft, die ihre kulturelle, ethnische, wirtschaftliche und politische Integrität erfolgreich gegen die fremdländischen Einflüsse des Imperialismus verteidigt. Das wollen wir auch für Deutschland.

Nieder mit den Kriegsverbrechern! Nieder mit Zion! Nieder mit dem US-Imperialismus! Nieder mit der Herrschaft des Monopolkapitals!

Für die Völkerfreundschaft!

Für ein Neues, Für ein Freies, Für ein Sozialistisches Deutschland!

Manse! Manse! Manse!

Rede des verehrten Genossen Kim Jong Un bei der Feier zum Baubeginn des Krankenhauses und des Dienstleistungskomplexes des Kreises Kangdong nach der „20 × 10 Politik für die Entwicklung von örtlichen Gebieten“



Genossen!

Liebe Einwohner des Kreises Kangdong, die voller Zuversicht und mit patriotischem Enthusiasmus im ersten Kampf im neuen Jahr wie ein Mann Anstrengungen unternehmen!

Liebe Offiziere und Soldaten der Heroischen Garde-Bautruppe und des Regiments 124, die den Auftakt des heroischen Kampfes für 2025 einleiten, das in der Geschichte ein weiteres Jahr des großen Sieges bleiben muss, und Mitglieder des nichtständigen Komitees zur Voranbringung des Projekts!

Die Baumaßnahmen für das bedeutungsvolle Jahr 2025, in dem die Erfolge des bahnbrechenden Kampfes in der ersten Etappe für die allseitige Entwicklung des

Sozialismus bereichert werden, fangen heute hier mit dem Baubeginn des Krankenhauses und des Dienstleistungskomplexes des Kreises Kangdong an.

Für das Ideal und die Zukunftspläne der Partei und Regierung, die die Rechte und Interessen des Volkes und die Förderung seiner Gesundheit garantieren und eine noch hellere und wohlhabende Zukunft aufbauen wollen, ist es noch erst der Anfang, aber wir begrüßen den Zeitpunkt, in dem die Bauprojekte, die wir uns für die wertvollen Menschenleben dieses Landes und das pulsierende schöne Leben lange Zeit überlegt haben, endlich ins Stadium der praktischen Durchführung umgesetzt werden. Mit dem Gedanken daran, dass wir uns für die wirklich wertvolle und sinnvolle Arbeit entschieden und vorbereitet haben, wird es mir warm ums Herz.

Ich freue mich vor allem darüber, dass wieder eine aufrichtige Herzlichkeit unserer Partei und Regierung den Einwohnern in örtlichen Gebieten zukommen wird, und bin voller Rührung, weil erstaunliche Veränderungen der neuen Zeit in einen weiteren Teil des Vaterlandes eintreten werden.

Mit dieser historischen Grundsteinlegung von heute geben wir den Bürgern des ganzen Landes Hoffnung und Optimismus darauf, dass sie sich auch in ihrem eigenen Gebiet einer fortschrittlichen medizinischen Betreuung erfreuen und ein zivilisiertes materiell-kulturelles Leben genießen werden, und machen einen bedeutsamen Start dafür, mit wirklichen und neuen qualitativen Veränderungen in örtlichen Gebieten den Aufbau eines zivilisierten und prosperierenden Staates zu beschleunigen.

Zu diesem Zeitpunkt, in dem wir erneut große Schritte zu großen Umwälzungen machen, sende ich den Offizieren und Soldaten der Gardetruppe und des dem Armeekorps für die Verteidigung der Hauptstadt unterstellten Regiments 124, die die Sache für die Prosperität des Staates und den Wohlstand des Volkes an der Spitze unterstützten und sich in Anknüpfung an ihre loyale Laufbahn zu neuen Baukampfgebieten begaben, großen Ansporn und herzliche Kampfesgrüße.

Meine Kampfesgrüße gelten auch verschiedenen Einheiten des Bereichs für Konstruktion und den Mitgliedern des nichtständigen Komitees zur Voranbringung des Projekts für die Entwicklung von örtlichen Gebieten, welche in Unterstützung des Beschlusses der Plenartagung des ZK der Partei für die noch umfassendere und wirkliche Entwicklung von örtlichen Gebieten einen angespannten Kampf entfalteten und zur baldigsten Inangriffnahme der Bauarbeiten beigetragen haben, den Mitarbeitern und anderen Werktätigen der Baustoffindustrie und anderer betreffender Bereiche, welche durch beispiellose Erfolge für die Produktionssteigerung die umfangreichen Baumaßnahmen zuverlässig unterstützen.

Genossen!

Wie es stets im ersten Prozess unserer allen Arbeiten der Fall war, möchte ich vor allem es klarmachen, welche wichtige und große Bedeutung den bald beginnenden Baumaßnahmen beigemessen worden ist.

Umfangreiche Baukämpfe gehen in vielen Gebieten vonstatten und es gibt keinen Überschuss an Kraft. Aber warum müssen wir eben in dieser Zeit diese Objekte unbedingt bauen und in der festgelegten Baufrist hervorragend fertig stellen? Die Antwort darauf besteht im Folgenden.

Das Konzept unserer Partei für die Entwicklung von örtlichen Gebieten zielt darauf ab, dass die Einwohner von örtlichen Gebieten nicht nur ein materielles Leben wie die Hauptstädter genießen, sondern auch in einem kulturell-hygienischen Umfeld wie in der Hauptstadt ohne Erkrankungen und Sorgen leben.

Mit anderen Worten kann man sagen, dass es ein ideales Ergebnis der Politik für die Entwicklung von örtlichen Gebieten ist, auch diese Gebiete wie die Hauptstadt schön auszugestalten, das kulturelle Lebensmilieu der örtlichen Bevölkerung umzugestalten und dadurch das ganze Land auch im kulturellen Niveau zu vereinheitlichen.

Es ist nun beinahe eine bestimmte Meinung geworden, dass in nächsten zehn Jahren in allen Städten und Kreisen moderne Leichtindustriebetriebe entstehen und so im materiell-ökonomischen Leben die Einwohner der örtlichen Gebiete das Niveau der Stadtbewohner erreichen können, aber es ist selbstverständlich, dass nicht damit die festgewurzelte kulturelle Zurückgebliebenheit und Rückständigkeit der örtlichen Gebiete beseitigt werden können.

Zurzeit gibt es in den Städten und Kreisen keine entsprechenden Einrichtungen, die den Einwohnern eine ordentliche medizinische Betreuung gewähren können, und keine ordentlichen Dienstleistungseinrichtungen, deshalb ist kein Gepräge als Kulturzentrum des betreffenden Gebietes zu finden und bleibt das kulturelle Niveau der Bevölkerung in den örtlichen Gebieten zu weit hinter dem der Hauptstädter zurück.

Die Rückständigkeit und Zurückgebliebenheit der örtlichen Gebiete sind mehr in den Bereichen des kulturellen Lebens als in den Bereichen des materiellen Lebens latent vorhanden, und der Raum, in dem sich große Unterschiede zwischen Stadt und Land am stärksten bemerkbar machen, ist eben die Bereiche Gesundheitswesen, Hygiene, Wissenschaft und Bildung.

Wenn man diese unbestrittene Wirklichkeit außer Acht lässt, nur die Machbarkeit bespricht und das Projekt von Tag zu Tag aufschiebt, ist die kulturelle

Rückständigkeit der örtlichen Gebiete nimmer zu beseitigen, deshalb beschloss das Zentralkomitee der Partei, durch außergewöhnliche entschlossene revolutionäre Praktiken die moderne Wissenschaft und Technik und Zivilisation in die Städte und Kreise des ganzen Landes, ja sogar in die Gebirgsgebiete zu bringen und unverzüglich zum bestimmten Ziel für die Entwicklung von örtlichen Gebieten voranzuschreiten.

Dass wir es als aktuelle Aufgabe gestellt haben, in den Städten und Kreisen moderne Gesundheitseinrichtungen und multifunktionale Einrichtungen für das Kulturleben zu bauen, hat einen weiteren wichtigen Sinn.

Der Hauptmodus, auf den wir uns bei der allseitigen Entwicklung der örtlichen Gebiete stützen müssen, besteht darin, die staatliche Anleitung und Hilfe zu gewährleisten und zugleich die Selbstständigkeit der einzelnen Gebiete allseitig zu verstärken.

Das heißt, staatlicherseits die materiell-technische Basis und die Bedingungen für die Entwicklung der örtlichen Gebiete ausreichend zu schaffen und auf dieser Grundlage in den einzelnen Gebieten ihre eigenen Kräfte und Potenziale zu festigen und so eine stabile und nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

Im Hinblick auf die Lehren aus der Geschichte der Jahrzehnte lang stagnierenden Entwicklung von örtlichen Gebieten und auf die perspektivischen Anforderungen, dass die Entwicklung von örtlichen Gebieten eine mächtige Triebkraft für die Entwicklung des Staates sein muss, ist die Heranbildung der Fähigkeit zur selbstständigen Entwicklung in den einzelnen Gebieten eine Schlüsselfrage, von deren Lösung Erfolg oder Misserfolg abhängt.

Der wichtigste Faktor für die Erreichung von Umwälzungen in örtlichen Gebieten ist die eigenen Kräfte, die die wirtschaftlich-kulturelle Entwicklung der Städte und Kreise führen können, d. h. die geistig-kulturelle Vorbereitung der Menschen.

Um die jetzt in großem Umfang entstehenden modernisierten örtlichen Industriebetriebe richtig zu leiten, muss es vorbereitete wirtschaftlich-technische Kräfte geben, und wenn jede Stadt und jeder Kreis eigene Besonderheiten geschickt ausnutzen und einen vielfältigen und einzigartigen Entwicklungsweg eröffnen will, muss man Talente systematisch heranbilden.

Je stärker die Entwicklung der örtlichen Gebiete im Landesmaßstab beschleunigt wird, desto höher werden die entsprechenden Bedürfnisse. Hierfür ist unentbehrlich eben ein Dienstleistungskomplex, dessen Bau heute beginnt.

Der multifunktionale Dienstleistungskomplex ist als fruchtbarer Boden und Wiege zu bezeichnen, wo die Einwohner des betreffenden Gebietes mit Nährstoffen der

modernsten Wissenschaften und Zivilisation ununterbrochen versorgt und so zu würdevollen Herren entwickelt werden, die auch die moderne Industrie auf sich nehmen können, sowie die vielseitig begabten Talente herausgefunden und herangebildet werden.

Ich glaube, dass die Basis für die Vermittlung von Wissenschaft und Technik, wenn sie mit leistungsstarken informationstechnologischen Mitteln und verschiedenen modernsten wissenschaftlich-technischen Datenbanken versehen wird, den Einwohnern, den Kindern und Jugendlichen des betreffenden Gebietes eine große Hilfe dabei sein wird, eng mit modernen Wissenschaften und Zivilisation in Berührung zu kommen und sich so die Einsicht und Qualifikation für die Führung der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur ihres eigenen Gebietes anzueignen.

Der neu zu errichtende Dienstleistungskomplex wird Kino, Einrichtungen für Sport und kulturelles Leben der Einwohner, Handelseinrichtungen mit gesichertem hygienischem Umfeld und verschiedene andere Dienstleistungseinrichtungen beherbergen; es erübrigt sich, weiter zu erklären, dass solche Anlage für das Kulturleben sehr effizient dafür ist, die Menschen zu zivilisieren, sie mit reichen Emotionen zu erfüllen und sie zu Bahnbrechern und Schöpfern neuer Kultur zu entwickeln.

Wenn die Städte und Kreise nicht nur als komplexe Einheiten für die Entwicklung von örtlichen Gebieten, sondern auch als regionale Stützpunkte, die die kulturelle Revolution auf dem Lande führen und die wirtschaftlich-kulturellen Verbindungen zwischen Stadt und Land gewährleisten, ihrer Funktion vollauf gerecht werden wollen, müssen sie unbedingt über die Mittel und Bedingungen dafür verfügen, die moderne Wissenschaft und Technik rasch aufzunehmen, die fortschrittliche Kultur der Stadt aktiv zu verbreiten und so den Trend zu fördern, dass die Bauernschaft der Arbeiterklasse und die Dörfer den Städten ähnlich werden.

Ansonsten muss unser Dorf unvermeidlich weit hinter der modernen Zivilisation zurückbleiben und kann dem Tor des sozialistischen Dorfes in der neuen Zeit nicht näher rücken.

Daraus ist die deutliche Schlussfolgerung zu ziehen.

Nur wenn die Unterschiede zwischen den Hauptstädtern und den Einwohnern der örtlichen Gebiete und zwischen Stadt- und Landbewohnern im Kultur- und Wissensniveau beseitigt werden, kann die neue Politik für die Entwicklung von örtlichen Gebieten ihre Richtigkeit und Lebenskraft als die Politik, die in Wort und Tat die ferne Zukunft der örtlichen Gebiete garantiert und die Unterschiede zwischen Stadt und Land von Grund auf und endgültig beseitigt, in vollem Maße zur Geltung bringen.

Der Bau von modernen Gesundheitseinrichtungen und multifunktionalen Basen für das Kulturleben in den Städten und Kreisen ist eine wichtige Arbeit von großem strategischem Wert für die Beschleunigung der gleichzeitigen und proportionalen Entwicklung aller Bereiche und aller Gebiete und die beschleunigte Erreichung der vollständigen Sieges des Sozialismus und eine äußerst dringliche Aufgabe, die keinen Aufschub duldet.

Nun dürfen wir uns nicht mehr verzögern.

Wir befinden uns in einer entscheidenden Zeit, in der die Städte und Kreise durchdacht, aus eigener Initiative und bewusst zu entwickeln sind.

Man muss beherzigen, dass unsere Generation die jetzt unbedingt zu erledigende große historische Sache auf sich genommen hat.

Die weit reichenden Projekte für die örtlichen Gebiete stellen die ewige Zukunft unseres Staates und des Sozialismus unserer Prägung dar.

Genossen!

Bei Baumaßnahmen in örtlichen Gebieten gab es überhaupt keinen Begriff über den in den Städten und Kreisen neu zu bauenden Dienstleistungskomplex, und der Bau von modernen Krankenhäusern ist gleichsam ein von niemandem beschrittener Weg.

Insbesondere ein Krankenhaus ist ein Funktionsbau, in dem alles, angefangen von den untersten Einheiten der Infrastruktur bis zu kleinsten medizinischen Anlagen und Geräten, miteinander technisch kompatibel sein muss. So nimmt es dutzendfach größeren Aufwand als beim Bau von Wohn- oder Industriegebäuden, hohe Bauausführungstechnik, teure Baumaterialien und Unsummen Gelder in Anspruch. Deshalb ist es nicht einfach, ein ordentliches Krankenhaus zu errichten.

Aber wir müssen die Stadt- und Kreiskrankenhäuser als Symbol des sozialistischen Gesundheitswesens in unserer Zeit, in dem das Konzept der Partei für die Modernisierung des Gesundheitswesens und ihre eigenständigen Ideen über die architektonische Ästhetik durchgesetzt sind, ausgezeichnet errichten.

In der Tat ist der Bau von Stadt- und Kreiskrankenhäusern eine wichtige Sache, die viel früher als Bau von örtlichen Industriebetrieben geplant und zur Reife gebracht worden war.

Die Förderung der Lebenssicherheit und der Gesundheit des Volkes liegt gebührenderweise am ersten Platz aller Angelegenheiten, die unsere Partei zwecks

der Umwälzung der örtlichen Gebiete und des Aufbaus eines zivilisierten und prosperierenden Staates plant und dynamisch in die Tat umsetzt.

Bei jenem Staat, der nicht willens und fähig ist, das Leben und die Gesundheit des eigenen Volkes zu verantworten, kann keine Rede von irgendeiner Stärke und Entwicklung sowie von der Vorzüglichkeit der Ordnung sein.

Allein Einblicke ins Gesundheitswesen lassen die politische Landschaft und das Zivilisationsniveau des betreffenden Landes und die Lebensqualität der Bürger abschätzen, und in diesem Sinne kann das Gesundheitswesen als die absolute Wertvorstellung eines Staates bezeichnet werden.

In der gegenwärtigen Zeit, in der sich die Verstärkung der Grundlage des Gesundheitswesens als eine mit der Sicherheit und dem künftigen Schicksal des Staates unmittelbar verbundene Frage erwies und das Verlangen nach Lebensschutz und Förderung der Gesundheit rasch zunahm, ist das Gesundheitswesen selbstverständlich vor den Bereichen des materiell-ökonomischen Lebens zu entwickeln. Das ist unsere Ansicht und unser Standpunkt.

Es ist eine vordringliche Aufgabe unserer Partei und Regierung, dem Gesundheitswesen Modernität und Fortschrittlichkeit zu verschaffen.

Es ist das Konzept unserer Partei für die Modernisierung des Gesundheitswesens, in der Hauptstadt ein erstklassiges allgemeines Krankenhaus zu bauen, das als Rückgrat und Zentrum des Gesundheitswesens unseres Landes gelten kann, seine Technik und Erfahrungen sowie sein Vorbild im ganzen Land zu verallgemeinern, zugleich in allen Städten und Kreisen moderne Krankenhäuser zu errichten und so moderne medizinische Dienstleistungsbasen maximal näher an die Einwohner heranzubringen, damit jeder die Wohltaten der modernen Medizin nach Herzenslust genießen kann.

Den Neubau von Stadt- und Kreiskrankenhäusern gleich wie den Bau des Allgemeinkrankenhauses in der Hauptstadt zu behandeln, das entspricht sowohl der Mission des sozialistischen Gesundheitswesens, das Leben und die Gesundheit des ganzen Volkes zu verantworten, als auch der neuen Politik für die Entwicklung von örtlichen Gebieten voll und ganz und stellt den schnellsten Entwicklungsweg dar, der die Vorzüglichkeit unserer Gesellschaftsordnung voraussetzt.

Die heutige Feier zum Baubeginn ist Antritt dieses großen Weges und ein entscheidender Fortschritt sowie ein wichtiger zukunftsorientierter Wendepunkt.

Deshalb sorgte ich dafür, dass man das staatlich mächtigste Konstruktionskollektiv mit der Konstruktion von Stadt- und Kreiskrankenhäusern beauftragte und alle

Elemente, angefangen von der Wahl des Bauplatzes bis zu Bauelementen, Anordnung der Gebäude und Abläufen, entsprechend den speziellen technologischen Anforderungen konstruiert werden, damit es für die Diagnose und Therapie von Patienten und die medizinische Betreuung bequem ist und keine anormalen Elemente wie Hospitalinfektion entstehen.

Wenn ich beifügen darf, werden die in den Städten und Kreisen zu bauenden Krankenhäuser nach der Einwohnerzahl der Gebiete in vier Kategorien eingeteilt, und in diesem Jahr werden sie jeweils hier im Kreis Kangdong, im Kreis Ryonggang und in der Stadt Kusong in unterschiedlichem Umfang beispielgebend gebaut.

Es ist geplant, in diesem Jahr diese drei mustergültigen Krankenhäuser hervorragend zu bauen, die Erfahrungen zu sammeln und vom kommenden Jahr an jährlich unbedingt in 20 Städten und Kreisen Krankenhäuser gleichzeitig zu errichten.

Beim Gedanken daran, dass am Jahresende hierzulande ein modernes Krankenhaus wirklich erscheinen wird und in künftigen zehn Jahren in den Städten und Kreisen ausgezeichnete medizinische Dienstleistungseinrichtungen entstehen werden, bin ich voller Würde stolz darauf, dass unser Kampf fürwahr ein lohnenswertes und wertvolles Ringen ist.

Das ZK der Partei wird das Beste tun, damit sich die Einwohner der örtlichen Gebiete in den modern gestalteten Krankenhäusern einer fortschrittlichen Behandlung unterziehen können.

Der Kreis Kangdong, die Ministerien, die zentralen Organe und anderen betreffenden Einheiten müssen ihre Arbeit verantwortungsbewusst und sorgfältig leisten, damit die Reihen von Ärzten und Dienstleistern gefestigt werden und die neu zu errichtenden Einrichtungen zur Förderung der Gesundheit und Hebung des Wohlstandes der Kreisbewohner und zur kulturellen Entwicklung des betreffenden Gebietes wirklich beitragen.

Um dem Volk fortschrittlichen Dienst anzubieten, sind Vorbereitungen für den Betrieb parallel zu den Bauarbeiten verantwortungsbewusst zu treffen.

Es ist das Hauptproblem, dass es unseren Mitarbeitern des Gesundheitswesens an Vorstellung von komplexen modernen medizinischen Anlagen und Erfahrungen in der Bedienung von Anlagen mangelt und ihre wissenschaftliche Qualifikation und Heilkunst schwach sind.

Es ist wichtig, die technische Vermittlung für die medizinischen Mitarbeiter substanziell zu organisieren und so sie darauf vorzubereiten, dass sie nach der Eröffnung des Krankenhauses die medizinische Behandlung befriedigend

durchführen können, und die Techniker und Facharbeiter sich in ihrem Bereich auskennen zu lassen.

Man muss besonders von medizinischen Mitarbeitern nachdrücklich verlangen, sich Diagnose- und Behandlungsmethoden, die der Entwicklungstendenz der modernen Medizin entsprechen, ständig anzueignen und ihr medizinisch-technisches Niveau und ihre Qualifikation zu erhöhen sowie ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern.

Die leitenden Kader der Partei und Regierung und alle anderen Funktionäre müssen mit eigenverantwortlichem und schöpferischem Standpunkt und ebensolcher Einstellung in der Arbeit für die Festigung der Grundlage des Gesundheitswesens des Landes ihre Pflichten richtig erfüllen.

Genossen!

Vor uns steht die verantwortungsvolle Aufgabe, unserem sozialistischen Gesundheitswesen neue Lebenskraft zu verschaffen.

Es begann eine neue Strömung für die revolutionäre Umwälzung im Gesundheitswesen, die sich mit der Tendenz für die Revolution in der örtlichen Industrie verbinden wird, welche bald das ganze Land erfassen wird.

Ich versichere, dass unser Gesundheitswesen als der Boden für die Entwicklung der Lebenskraft dieses Landes und als eine zuverlässige Wurzel für die Prosperität von örtlichen Gebieten neu geboren wird.

Dieses Jahr 2025 muss als das erste Jahr der Umwälzungen im Gesundheitswesen in die Geschichte eingetragen werden.

Merken wir uns diesen Tag, diesen Zeitpunkt, an dem unser sozialistisches Gesundheitswesen Segel zum neuen Horizont der Entwicklung gesetzt hat.

Liebe am Bau teilnehmende Armeeangehörige, die an der Spitze der Revolution im Bauwesen in unserer Zeit mutig voranschreiten!

Die Partei vertraut stets fest auf den hervorragenden revolutionären Charakter und den Schaffensgeist der Volksarmee.

Die Offiziere und Soldaten der Heroischen Garde-Bautruppe müssen auch beim Bau des Krankenhauses des Kreises Kangdong den ihnen eigenen Schaffenselan und ihre grenzenlosen Fähigkeiten in vollem Maße demonstrieren, wie sie die Ehrlichkeit unserer Partei zum Volk durch einen heroischen und klugen Arbeitskampf unterstützten und dadurch hervorragende monumentale Bauwerke errichteten, die die Zeit repräsentieren.

Die Kommandeure des Regimentes 124 sollten die Planung und Führung blitzschnell und präzise durchführen, damit die begeisterte Geisteskraft der Masse der Armeeangehörigen zu großen Bauerfolgen führt, und so den ganzen Bauprozess wie geplant dynamisch vorantreiben.

Ihr beharrlicher Offensivgeist und Ihre kämpferische Arbeitsweise werden den Enthusiasmus des ganzen Volkes im patriotischen Kampf und im Kampf für die Produktionssteigerung zum 80. Gründungstag der Partei und zum IX. Parteitag noch kräftiger anspornen.

Ich hoffe, dass alle am Bau teilnehmenden Armeeangehörigen mit hohem Bewusstsein, für den Vorposten der Umwälzungen in den örtlichen Gebieten verantwortlich zu sein, und mit größter Herzensgüte die vollkommene Qualität der Bauausführung garantieren und dadurch alle Bauwerke hervorragend fertig stellen, damit ihr spezieller und funktioneller Charakter befriedigend gesichert werden.

Lasst uns stets nie vergessen: Je schwerer die von unserer Armee getragene Last wird, desto schneller wird eine neue Zeit der Umwälzungen in den örtlichen Gebieten herannahen und umso größer wird der Wohlstand von lieben Eltern und Geschwistern.

Liebe Kampfgefährten! Generäle, Offiziere und Soldaten der Volksarmee!

Kämpfen wir alle noch mutiger und tatkräftiger für das große Ideal unseres Volkes und den Sieg unserer Sache!

Was ist Kollektivismus? (Aus der Reihe “Wissenschaftlicher Sozialismus zur Einführung”)



“Der Kollektivismus ist die wesentliche Forderung des Menschen. Er kann nur dann existieren und sich entwickeln, wenn er einem gesellschaftlichen Kollektiv angehört und sich darin betätigt. Die Menschen können nicht einzeln, sondern lediglich durch die kollektive Zusammenarbeit der Mitglieder der Gesellschaft die Natur und Gesellschaft umgestalten und ihre souveränen Forderungen realisieren.”¹

¹ KIM JONG IL: Der Sozialismus ist eine Wissenschaft. S.3.

Der Kollektivismus kann definiert werden sowohl als eine theoretische Auffassung als auch als eine praktische Haltung, die von der Einsicht ausgeht, dass die freie Entfaltung des Individuums sowie die Realisierung seiner grundlegenden Interessen nur in und mit der Gemeinschaft möglich sind, und die daher die freiwillige, auf der Übereinstimmung der wesentlichen gesellschaftlichen, kollektiven und individuellen Interessen beruhende Einordnung des Individuums in die Gesellschaft anstrebt.²

Der sozialistische Kollektivismus steht damit im Gegensatz zum bürgerlichen Individualismus, der das isolierte Individuum als Selbstzweck verabsolutiert. Dagegen verabsolutiert der sozialistische Kollektivismus keineswegs das Kollektiv, sondern sieht in ihm den Boden für die Entwicklung der Individuen.³

Kollektivismus wie auch Individualismus sind als weltanschauliche Systeme und Bewusstseinsformen Teil des ideologischen Überbaus einer Gesellschaft und daher durch deren ökonomische Basis determiniert. Die Grundlage des sozialistischen Kollektivismus ist das gesellschaftliche Eigentum an Produktionsmitteln. Die Grundlage des bürgerlichen Individualismus dagegen das Privateigentum an Produktionsmitteln. Da menschliche Gesellschaften wesentlich durch die Art und Weise ihrer Produktion sowie der Distribution ihrer Güter bestimmt sind, leuchtet es schnell ein, dass in einer sozialistischen Gesellschaft, die durch die Beziehungen gegenseitiger Hilfe und Unterstützung geprägt ist, ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl entsteht, als in einer Ellenbogengesellschaft, die durch Konkurrenzdenken und Profitgier geprägt ist.

Auf der anderen Seite haben Kollektivismus wie auch Individualismus eine relative Eigenständigkeit und wirken auf ihre ökonomische Basis zurück. So dient der bürgerliche Individualismus in einer kapitalistischen Gesellschaft ganz wesentlich dazu, die Vorstellung von der Ewigkeit und Unumstößlichkeit des Privateigentums in den Köpfen der Individuen zu zementieren. Es kann aber ebenfalls das in Teilen vorhandene kollektivistische Denken innerhalb des Kapitalismus (Dieses ist in jeder Gesellschaftsformation mehr oder weniger vorhanden, da ohne dieses Denken weder Produktion noch menschliches Zusammenleben möglich wären.) als proletarische Solidarität im Klassenkampf gegen die Herrschaft des Kapitals verwendet werden, um so mit der politischen Machtergreifung die ökonomische Basis zu einer sozialistischen umzugestalten. Ebenso kann natürlich auch der Individualismus (der ebenso zumindest als Selbsterhaltungstrieb der Individuen in jeder Gesellschaft vorhanden ist), als Brandherd des Revisionismus und der Konterrevolution dienen, wenn nicht wie oben beschrieben die rechtmäßigen Interessen des Individuums gegenüber dem Kollektiv in die Gesellschaft eingeordnet werden.

² Wörterbuch der Marxistisch-Leninistischen Philosophie. S.292-293.

³ Ebd.

“Die souveränen Forderungen des Kollektivs stellen das gemeinsame Gebot der Mitglieder der Gesellschaft für die Existenz und Entwicklung des sozialen Kollektivs dar. Die souveränen Forderungen des Individuums bestehen im Anspruch, den ein einzelner als gleichberechtigtes Mitglied des gesellschaftlichen Kollektivs hat und aufgrund seines Beitrages zu diesem Kollektiv jedenfalls von ihm erheben kann. Die souveränen Forderungen des Individuums unterscheiden sich grundsätzlich von der individualistischen Gier, die das Kollektiv außer Acht lässt und alles den Interessen des Individuums unterordnet. Die souveränen Forderungen des Kollektivs und die des Individuums können nur durch den Kollektivismus auf hervorragendste Weise ihre Erfüllung finden.”⁴

Der Grad des Kollektivismus, das heißt des kollektiven Bewusstseins der Individuen einer Gesellschaft, ist also entscheidend für den Grad der Organisation menschlichen Zusammenlebens und kann daher als Maßstab für deren Entwicklungsstand gelten.

“Das wahre menschliche Leben, in dem alle Menschen ihrem wichtigsten gesellschaftlichen und politischen Leben Glanz verleihen und die Bedürfnisse ihres physischen Lebens voll auf befriedigen, kann nur in der auf dem Kollektivismus beruhenden sozialistischen Gesellschaft hervorragend verwirklicht werden. In dieser Gesellschaft werden die Menschen von der Ausbeutung und Unterdrückung, Herrschaft und Unterjochung aller Formen befreit, sodass sie gesellschaftlich-politisch und in allen Bereichen ein souveränes und schöpferisches Leben genießen können.”⁵

Gen. Dominik Pach (Stellv. Vorsitzender des KFA-Germany e.V.)

⁴ KIM JONG IL: Der Sozialismus ist eine Wissenschaft. S3.

⁵ Ebd. S.18.

Über den KFA Germany e.V.



Der Korean Friendship Association (KFA) Germany e.V. ist eine unabhängige, nicht-staatliche Organisation, die sich für den Frieden und die Freundschaft zwischen Deutschland und der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) einsetzt.

Unsere Aktivitäten

Juche-Studienkreis: Wir veranstalten jeden Sonntag um 10:00 Uhr (MEZ) einen Juche-Studienkreis, der sich mit den Werken der großen Führer Präsident KIM IL SUNG, Genosse KIM JONG IL und Marschall KIM JONG UN sowie anderen Werken aus der DVRK auseinandersetzt. Die Aufzeichnungen des Juche-Studienkreises werden auf Odysee und YouTube hochgeladen: <https://odysee.com/@kfa-germany:e> / <https://www.youtube.com/@kfa-germany>

Filmabende: Jeden ersten Sonntag des Monats um 20:00 Uhr (MEZ) veranstalten wir unseren KFA-Germany-Filmabend, der einen Spielfilm aus der DVRK zeigt.

Versammlungen: Wir organisieren regelmäßig Versammlungen, Kundgebungen und Demonstrationen für die Solidarität mit der DVRK.

Frage- und Antwortsitzungen: Wir veranstalten jeden ersten Freitag des Monats um 20:00 Uhr eine Frage- und Antwortsitzung, die vorher eingesendete Fragen über die DVRK beantwortet.

Telegram:

Unsere Online-Veranstaltungen, die Juche-Studienkreise, die Filmabende und die Frage- und Antwortsitzungen finden in unserer Telegram-Gruppe statt. Hier der Einladungslink: <https://t.me/+YJXRf4ltriZhNjli>

Kontakt:

kfa-germany.org / germany@korea-dpr.com

Jeremy Bieringer, Kelheimer Straße 11b 92339 Beilngries

Für die Verteidigung Volkskoreas, ohne wenn und aber!